

Ort:
Mörbisch a. See
1975-02-05

Überlieferer:
25 Mörbischer Frauen

Aufzeichner und Einsender:
Text: OSR LANG Michael
Melodie: Harald Dreo



Es glänzet der Frühling



1) Es glänzet der Früh-ling so schön durch den Schnee, es kü-eln die
(ach, Mut-ter, laß mir mei-ne Hei-mat noch sehn, wa-rum ziehn wir von

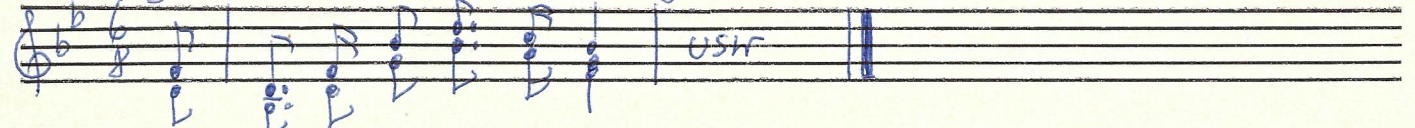


1) {Kel-ten im Lan- - - de, } Im-mer nur zu, im-mer nur zu,
{Lan-de zu Lan- - - de?}



1) Zi-geu-ner-kind hat nir-gends Ruh'.

Vorschlag zur Notation bei ev. Herausgabe:



1) Es glänzet ...

2. Siehst du nicht den Jüngling im schaukelnden Kahn?
Er hat mir mein Herse entflammet,
er schauet gerade so staunend mich an,
gerade als wär er verdamm't.

Immer nur fern, immer nur fern,
Zigeunerkind hat niemand gern.

3. Warum bleiben wir nicht an dem glänzenden Ort,
wo Liebe so reichlich uns lohnet,
warum ziehn wir denn immer von Ort zu Ort,
da wo uns das Schicksal nicht schenket?

Glück heißt nur Schein, Glück heißt nur Schein,
Zigeunerkind kann nie glücklich sein.